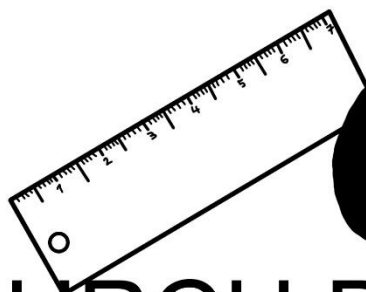




W

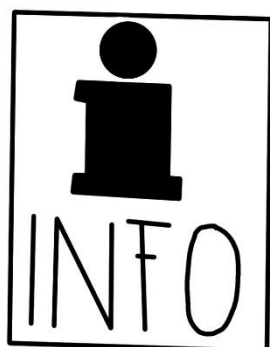


EGWEISER

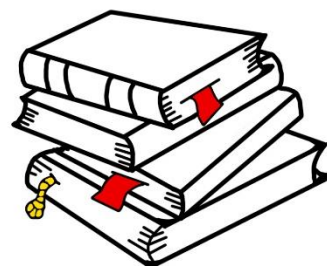


S

DURCH DIE SCHULJAHRE



i



NFOS FÜR ELTERN



Inhalt

1. Grußwort	4
2. Ansprechpartner:innen der RSG	5
3. Informationen zu einzelnen Klassenstufen	6
3.1 Klasse 5	6
3.2 Klasse 6	7
3.3 Klasse 7	9
3.4 Klasse 8	10
3.5 Klasse 9	11
3.6 Klasse 10	12
4. RSG von A bis Z	14
Ausleihen von Spielgeräten (Aktive Mittagspause)	14
Arbeitsgemeinschaften (AGs)	14
Berufsorientierung	14
Betreuung am Mittag (Übermittagsbetreuung und Hausaufgabenbetreuung)	15
Bildungs- und Teilhabepaket (Zuschüsse vom Bürgeramt, Jobcenter)	15
Busschule	15
Digitale Kommunikationsmedien der RSG	15
Differenzierungswahl/ Schwerpunktfach	16
Elternsprechtage	16
Epochalunterricht	16
Erprobungsstufe	17
Förderunterricht in den einzelnen Jahrgängen	17
Förderverein	17
Handyreglung	19
Hausaufgabenheft	20
Inklusion	20
iPad-Unterricht	21
IServ	21
Klassenarbeiten	22
Klassenpflegschaft	22
Krankmeldung	22
Materialliste	23
Medienscouts	24
Methodentage	24
MINT-Unterricht	25
Nummer gegen Kummer	25



Pangea-Mathematikwettbewerb	25
Schließfächer	26
Schülerausweis	26
Schülervvertretung (SV)	26
Schulbuchausleihe	27
Schulbücherei	27
Schulordnung der Realschule Grünstraße	28
Schulsanitätsdienst	30
Suchtprophylaxe	30
Streitschlichtung	30
Untis (Stundenplan)	31
Verlassen des Schulgeländes während der Mittagspause	32
Zuständigkeiten bei Fehlverhalten von Schüler:innen	32
5. Unterlagen / Formulare zum Heraustrennen	33
Stundenplan	34
Anmeldung zur Teilnahme am Schulsanitätsdienst	37
Beitritt in den Förderverein (2 Seiten)	38
Antrag von Zuschüssen an den Förderverein	40
Entschuldigung der Abwesenheit (6x)	41



1. Grußwort

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

herzlich willkommen an der Realschule Grünstraße. Wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder als Teil unserer Schulgemeinschaft begrüßen zu dürfen. Der Übergang an eine neue Schule ist ein bedeutender Schritt im Leben Ihres Kindes – und auch für Sie als Familie bringt er viele Fragen und neue Eindrücke mit sich.

Dieser **Wegweiser durch die Schuljahre** soll Ihnen helfen, sich schnell und gut an unserer Schule zurechtzufinden. Er bietet Ihnen einen Überblick über wichtige Ansprechpartner:innen, den Aufbau der einzelnen Jahrgangsstufen und zahlreiche organisatorische und pädagogische Themen rund um das Schulleben an der RSG – von A wie „Arbeitsgemeinschaften“ bis Z wie „Zuständigkeiten bei Fehlverhalten“.

Wir legen großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern, denn gemeinsam können wir Ihr Kind bestmöglich auf seinem schulischen Weg begleiten und fördern. Zögern Sie also nicht, bei Fragen oder Anliegen Kontakt mit uns aufzunehmen – wir stehen Ihnen gerne zur Seite.

Ihnen und Ihrem Kind wünschen wir eine erfolgreiche, spannende und erfüllende Schulzeit an der Realschule Grünstraße.

Mit herzlichen Grüßen

Corinna Osmann, Schulleiterin



2. Ansprechpartner:innen der RSG

Schulleitung:

Frau Osman (Schulleiterin)
Frau Silz (stellvertretende Schulleitung)
Frau Kregel (2. Konrektorin)
Die Schulleitung ist über das Sekretariat erreichbar.

Lehrkräfte:

Eine Übersicht zu allen aktuell an der RSG unterrichtenden Lehrkräften und Ihren E-Mail-Adressen finden Sie unter folgendem Link:

https://realschule-gru-enstrasse.de/?page_id=2



Sekretariat:

Frau Neumann, Frau Suckrau
Tel: 02324-683190
E-Mail: sek.rsg@schulen.hattingen.de

Hausmeister/ Hauswart:

Herr Crell, Herr Folz
E-Mail: hausmeister.rsg@schulen.hattingen.de

Pädagogische Fachkräfte im multiprofessionellen Team im sozialen Lernen (MPT):

Lehrkräfte für Sonderpädagogik:

Herr Rodowsky
E-Mail: ingo.rodowsky@rsghat.de

Frau Hülsmann
E-Mail: gisela.huelsmann@rsghat.de

MPT-Kräfte:

Frau Dimoglou
E-Mail: panajota.dimoglou@rsghat.de

Frau Machholz
E-Mail: melissa.machholz@rsghat.de

Frau Faber
E-Mail: anne.faber@rsghat.de

Frau Göksu
E-Mail: demet.goeksu@rsghat.de

Lehrkräfte des MPT-Teams:

Frau Wrede
E-Mail: anke.wrede@rsghat.de

Frau Mierau
E-Mail: katrin.mierau@rsghat.de

Herr Apel
E-Mail: simon.apel@rsghat.de

Frau Balscheit
E-Mail: anne-kathrin.balscheit@rsghat.de

Schulsozialarbeiterin:

Frau Zimek
E-Mail: zimek@haz-net.de



3. Informationen zu einzelnen Klassenstufen

3.1 Klasse 5

Die 5. Klasse beginnt mit dem **Kennenlernen** der Mitschüler:innen und der Schule an den Klassenlehrertagen zu Beginn des Schuljahres.

Alle Schüler:innen der 5. Klassen erhalten eine **Einführung** in die Arbeit mit den (schul-)eigenen **iPads** und in die Arbeit mit der Plattform **IServ** (eine Stunde pro Woche).

Sport und Schwimmen finden **epochal**¹ statt (Sport im 1. Halbjahr, Schwimmen im 2. Halbjahr).

Es gibt ein zweitägiges **Methodentraining**, bei dem die Schüler:innen die Methoden für ein erfolgreiches Schulleben, wie z. B. die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts oder das Packen der Tasche lernen.

Der **MINT-Unterricht** kombiniert die Fächer **Mathematik**, **Informatik**, **Naturwissenschaften** sowie **Technik** und fördert die Interessen und Fähigkeiten der Schüler:innen in diesen Bereichen. Für den Erwerb eines MINT-Zertifikats zum Schulabschluss in der 10. Klasse ist der Besuch von MINT-Kursen in insgesamt neun Halbjahren in den Klassen 5 bis 10 erforderlich. Genauere Informationen zum MINT-Unterricht finden Sie auf Seite 35.

Die **Busschule** des VER führt die Kinder an einem Tag am Anfang des Schuljahres an das korrekte Verhalten im Bus und an den Bushaltestellen heran.

Die Deutschlehrkräfte der 5. Klassen nehmen mit ihren Klassen an einer Führung durch die **Stadtbücherei** teil.

In der 5. Klasse werden alle Schüler:innen im jeweils einstündigen **Förderunterricht** in den Fächern Deutsch und Mathematik auf der Grundlage einer **Lernstandsdiagnose** gefördert. In dieser Stunde sind zwei Lehrkräfte in der Klasse, sodass die Klasse in kleinere Lerngruppen geteilt werden kann.

In Mathematik gibt es die Möglichkeit, am **Pangea-Wettbewerb** teilzunehmen. Genauere Informationen folgen über die jeweilige Lehrkraft in Mathematik.

Die **Übermittagsbetreuung** und die **Hausaufgabenbetreuung** finden mehrfach in der Woche statt. Informationen hierzu erhalten Sie am Klassenpflegschaftsabend und die Schüler:innen über einen Aushang in der Schule.

¹ **epochal / Epochaler Unterricht** bedeutet, dass ein Fach nicht das ganze Schuljahr über, sondern nur in einem Halbjahr unterrichtet wird.



3.2 Klasse 6

Am Ende der Klasse 6 endet die **Erprobungsstufe**.

Eine **Erprobungsstufenkonferenz** im Mai stellt fest, ob die Schulform Realschule für die Kinder geeignet ist. Wenn nicht, kann für einzelne Kinder die Wiederholung der Klasse 6 oder ein Schulwechsel zur Hauptschule oder zum Gymnasium erforderlich sein.

Physik und Biologie sowie Schwimmen und Sport werden **epochal**² unterrichtet. (Zwei Klassen haben im 1. Halbjahr Biologie und im 2. Halbjahr Physik, die anderen umgekehrt; alle 6. Klassen haben im 1. Halbjahr Schwimmen und im 2. Halbjahr Sport). Die Note im Epochalunterricht am Ende des 1. Halbjahres ist **versetzungsrelevant**, da sie auch auf dem Zeugnis am Ende der 6. Klasse stehen wird.

Die 6. Klassen nehmen am **Vorlesewettbewerb** des Börsenvereins des deutschen Buchhandels teil. Im Rahmen dessen werden in der Klasse Bücher vorgestellt. Die Klassensieger:innen nehmen an einem schulinternen Wettbewerb teil, in dem ermittelt wird, wer die Schule auf Kreisebene vertreten darf.

Im 2. Halbjahr der 6. Klasse werden die **Wahlfächer (Differenzierung)** für die kommenden Klassen 7-10 gewählt.

Das heißt, dass es ein 4. Hauptfach gibt, welches durch Infomaterial vorgestellt wird. Allen Schüler:innen werden Empfehlungen gegeben, welches Fach besonders für sie geeignet ist. An einem Informationsabend werden die Eltern zur Differenzierung beraten.

Zu Auswahl stehen:

- Biologie
- Französisch
- Informatik
- Sozialwissenschaften
- Technik

Schüler:innen können einen **Workshop** zu den Fächern Technik und Französisch besuchen.

In Mathematik gibt es die Möglichkeit, am **Pangea-Wettbewerb** teilzunehmen. Genauere Informationen folgen über die jeweilige Lehrkraft in Mathematik.

In Englisch kann man in der **Cambridge AG** (genannt „Flyers“) ein Zusatzzertifikat für Englisch erwerben und erhält als Vorbereitung auf die Prüfung zusätzlichen Unterricht. Der Unterricht findet im 2. Halbjahr statt.

² **epochal / Epochaler Unterricht** bedeutet, dass ein Fach nicht das ganze Schuljahr über, sondern nur in einem Halbjahr unterrichtet wird.



Die **Übermittagsbetreuung** und die **Hausaufgabenbetreuung** finden mehrfach in der Woche statt. Informationen hierzu erhalten Sie am Klassenpflegschaftsabend und die Schüler:innen über einen Aushang in der Schule.

Informatikunterricht in der Klasse 6:

In Klasse 6 haben **alle** Schüler:innen neben dem iPad-Unterricht eine Doppelstunde Informatik. In diesem Unterricht erhalten sie eine Einführung in der Arbeit mit dem Computer und erwerben grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Standardprogrammen wie der Textverarbeitung, Suchmaschinen und Präsentationsprogrammen.

Bei Interesse und Begabung kann ab Klasse 7 der Schwerpunktkurs Informatik belegt werden.



3.3 Klasse 7

Im Jahrgang 7 startet die **Differenzierung** mit dem **Wahlpflichtfach** als viertes Hauptfach im Kursverband (siehe Punkt Wahlfächer in Klasse 6).

Biologie und Chemie werden im Jahrgang 7 **epochal**³ unterrichtet. Die Kurse haben im 1. Halbjahr Chemie und im 2. Halbjahr Biologie. Noten aus dem Epochalunterricht des 1. Halbjahres sind versetzungsrelevant, da sie auch auf dem Zeugnis am Ende der Klasse 7 stehen werden.

Die Schüler:innen vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse in Bezug auf die Arbeit mit dem **iPad** in einer bzw. zwei iPad-Stunden, in denen mit den (schul-) eigenen Geräten gearbeitet wird.

Im 1. Halbjahr ein **Cambridge-Zertifikat** im Fach Englisch erworben werden. Die Schüler:innen werden in einem zusätzlichem Unterricht auf die externe Prüfung vorbereitet.

Falls die Organisation BluePrevent Personalkapazitäten hat, findet bereits im Jahrgang 7 eine Veranstaltung zur **Suchtprophylaxe** statt.

In Mathematik gibt es die Möglichkeit, am **Pangea-Wettbewerb** teilzunehmen. Genauere Informationen folgen über die jeweilige Lehrkraft in Mathematik.

Die **Übermittagsbetreuung** und die **Hausaufgabenbetreuung** finden mehrfach in der Woche statt. Informationen hierzu erhalten Sie am Klassenpflegschaftsabend und die Schüler:innen über einen Aushang in der Schule.

³ **epochal / Epochaler Unterricht** bedeutet, dass ein Fach nicht das ganze Schuljahr über, sondern nur in einem Halbjahr unterrichtet wird.



3.4 Klasse 8

Ab der 8. Klasse beginnt die **Berufsorientierung**. Dazu gibt es einen Informationsabend für Eltern und Schüler:innen.

In einer **Potentialanalyse** wird durch den HAZ Arbeit + Zukunft e.V. ermittelt, wo die Stärken der einzelnen Schüler:innen liegen. Dazu gibt es ein ausführliches Auswertungsgespräch für jede:n Schüler:in.

Darüber hinaus werden die Schüler:innen an einer **Berufsfelderkundung** an drei verschiedenen Tagen im Laufe des Schuljahres teilnehmen. Hierbei besuchen sie an einem Tag einen selbst gewählten Betrieb und dürfen vor Ort das Berufsfeld kennenlernen. Zudem führen sie ein erstes individuelles Gespräch mit den für die **Berufsorientierung** zuständigen Lehrkräften über ihre Berufswünsche. Es besteht die Möglichkeit, an einem eintägigen **Girls'Day** bzw. **Boys'Day** teilzunehmen, um Einblicke in ein Berufsfeld und dessen Berufsalltag zu erhalten.

Schüler:innen des Französischkurses können im 2. Halbjahr ein **DELF-Zertifikat** der Stufe A1 erwerben. Darauf werden sie durch zusätzlichen Unterricht vorbereitet.

Ende des Schuljahres werden Schüler:innen gesucht, die am Anfang der 9. Klasse eine **Ausbildung für den Schulsanitätsdienst** machen wollen.

Außerdem werden im 2. Halbjahr **Paten für die neuen 5. Klassen** gesucht.

In Mathematik gibt es die Möglichkeit, am **Pangea-Wettbewerb** teilzunehmen. Genauere Informationen folgen über die jeweilige Lehrkraft in Mathematik.

In Englisch kann man in der **Cambridge AG** (genannt „*Flyers*“) ein Zusatzzertifikat für Englisch erwerben und erhält als Vorbereitung auf die Prüfung zusätzlichen Unterricht. Der Unterricht findet im 2. Halbjahr statt.



3.5 Klasse 9

Die 9. Klasse steht, genauso wie die Klasse 8, im Zeichen der **Berufsorientierung**.

In der 9. Klasse finden Einzelgespräche mit den zuständigen Lehrkräften für die Berufsberatung statt. Zu Beginn des 2. Halbjahres führen die Schüler:innen ein **dreiwöchiges Betriebspraktikum** durch, zu dem eine Praktikumsmappe erstellt wird. Diese geht mit 20 % in die Politiknote ein. Zusätzlich wird es eine Zeugnisbemerkung über die Teilnahme geben. Dazu gibt es im Vorfeld einen Elternabend. Die Schüler:innen müssen sich **bis zu den Herbstferien einen Praktikumsplatz** suchen.

Physik wird **epochal**⁴ unterrichtet. Das heißt, die Klassen haben entweder im 1. oder 2. Halbjahr Physikunterricht. Sollte ihr Kind im 1. Halbjahr Physikunterricht haben, ist die Note am Ende des 1. Halbjahres versetzungsrelevant, da sie auch auf dem Zeugnis am Ende der Klasse 9 stehen wird.

Alle Schüler:innen des Jahrgangs nehmen am **Projekt „Steuern und Schule“** teil. Dies ist ein Workshop des Hattinger Finanzamtes, in dem Finanzbeamten:innen anhand verständlicher Beispiele aus dem Alltag das Thema Steuern, das Steuersystem, die Steuerarten sowie den Zweck von Steuern in den Klassen anschaulich und aktiv vermitteln.

Die in der 8. Klasse ausgebildeten **Schulsanitäter:innen und Streitschlichter:innen** sind weiterhin im Einsatz.

In Mathematik gibt es die Möglichkeit, am **Pangea-Wettbewerb** teilzunehmen. Genauere Informationen folgen über die jeweilige Lehrkraft in Mathematik.

In Englisch kann man in der **Cambridge AG** (genannt „*Flyers*“) ein Zusatzzertifikat für Englisch erwerben und erhält als Vorbereitung auf die Prüfung zusätzlichen Unterricht. Der Unterricht findet im 2. Halbjahr statt.

⁴ **epochal / Epochaler Unterricht** bedeutet, dass ein Fach nicht das ganze Schuljahr über, sondern nur in einem Halbjahr unterrichtet wird.



3.6 Klasse 10

Die 10. Klasse steht im Zeichen des Abschlusses und des Übergangs in eine weitere schulische Ausbildung oder eine Berufsausbildung. Dazu finden wiederum Einzelgespräche zur Berufsberatung statt. Die 10. Klassen besuchen im 1. Halbjahr mit Ihren Klassenlehrkräften eine **Ausbildungsmesse**, auf welche sie im Unterricht vorbereitet werden.

Am Ende des 1. Halbjahres findet in der Schule eine Abendveranstaltung für interessierte Eltern und Schüler:innen statt, bei der sich die **weiterführenden Schulen** vorstellen. Schüler:innen nutzen Schnupperangebote der weiterführenden Schulen und bewerben sich mit dem Halbjahreszeugnis an der weiterführenden Schule bzw. beim zukünftigen Ausbildungsbetrieb.

Physik, Chemie und Biologie werden **epochal**⁵ unterrichtet. Das heißt, dass die Klassen entweder im 1. oder im 2. Halbjahr Physik haben. Die Schwerpunktkurse haben im ersten Halbjahr Biologie oder Chemie als ihr Zusatzfach und im 2. Halbjahr umgekehrt. Die Note im Epochalunterricht am Ende des 1. Halbjahres ist **abschlussrelevant**, da sie auch auf dem Zeugnis am Ende der Klasse 10 eingetragen wird.

Es besteht die Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme an dem **Cambridge Kurs (Englisch)** sowie des **Delf-Kurses (Französisch)**.

Im 2. Halbjahr ist eine Veranstaltung zur **Suchtprophylaxe** von „BluePrevent“ geplant.

Die Hauptfächer bereiten intensiv auf die **Zentralen Prüfungen (ZP)** in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch vor. Im Hinblick auf die Endnote in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ist zu beachten, dass sich die Note zu 50 % aus allen Leistungen des gesamten Schuljahres zusammensetzt (dies ist die Vornote). Die anderen 50 % ergeben sich aus der Note der Zentralen Abschlussprüfung im jeweiligen Fach.

Nach den Zentralen Prüfungen gibt es die Möglichkeit, an einer **Führung durch die Stadtbücherei** teilzunehmen. Dabei geht es um den Erwerb bzw. Ausbau der Recherchekompetenz der Schüler:innen, auch im Hinblick auf die weiterführende Schule nach Klasse 10 (Berufskolleg oder Oberstufe).

Berufsberatungsgespräche können nach Terminvergabe mit Schüler:innen und Eltern in der Schule geführt werden.

Am Ende der Schulzeit erhalten die Schüler:innen neben ihrem Zeugnis im Original sowie des ggf. erreichten **MINT-Zertifikats** auch eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses.

In Mathematik gibt es die Möglichkeit, am **Pangea-Wettbewerb** teilzunehmen. Genauere Informationen folgen über die jeweilige Lehrkraft in Mathematik.

⁵ **epochal / Epochaler Unterricht** bedeutet, dass ein Fach nicht das ganze Schuljahr über, sondern nur in einem Halbjahr unterrichtet wird.



Anzahl und Verteilung der Klassenarbeiten in Klasse 10:

Fach	Halbjahr 1	Halbjahr 2
Deutsch	2	1
Mathematik	2	2
Englisch	2	1
Wahlfächer:		
Französisch	2	2
Informatik	2	2
Biologie	2	2
Sozialwissenschaften	2	2
Technik	2	2



4. RSG von A bis Z

Ausleihen von Spielgeräten (Aktive Mittagspause)

Während der sogenannten „aktiven Mittagspause“ können sich die Schüler:innen in der Mittagspause Sportmaterialien bzw. Spielgeräte am überdachten Bereich des Schulhofs ausleihen. Das Ausleihen der Sportmaterialien ist gegen Abgabe des Schülerscheins möglich.

Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Folgende Arbeitsgemeinschaften gibt es, die von allen Schüler:innen besucht werden können (ab der 5. Klasse):

- Kunst-AG
- Band/Chor
- Fußball-AG (nur 5. Klasse, ggf. Ausweitung auf 6. Klassen)
- Medienscouts

Zusätzlich kann ab der 8. Klasse folgende AG besucht werden:

- AG „Underground-Kiosk“, unser Fairtrade-Kiosk
- Streitschlichter-AG

Berufsorientierung

Die **Berufsberatungslehrkräfte** sind Frau Schwarzkopf und Herr Helfers.

Ab **Klasse 8** beginnt die Berufsorientierung. Dazu gibt es einen Informationsabend für Eltern und Schüler:innen.

In einer **Potentialanalyse** wird ermittelt, wo die Stärken der einzelnen Schüler:innen liegen. Dazu gibt es ein ausführliches Auswertungsgespräch für jede:n Schüler:in.

Darüber hinaus können die Schüler:innen an einer **Berufsfelderkundung** an drei verschiedenen Tagen im Laufe des Schuljahres teilnehmen. Zudem führen sie ein erstes individuelles Gespräch mit den für die **Berufsorientierung** zuständigen Lehrkräften über ihre Berufswünsche.

Es besteht die Möglichkeit an einem eintägigen **Girls´Day** bzw. **Boys´Day** teilzunehmen, um Einblicke in ein Berufsfeld und dessen Berufsalltag zu erhalten.

In der **Klasse 9** finden Einzelgespräche mit den zuständigen Lehrkräften für die Berufsberatung statt. Zu Beginn des 2. Halbjahres führen die Schüler:innen ein **dreiwöchiges Betriebspraktikum** durch, zu dem eine Praktikumsmappe erstellt wird. Dazu gibt es im Vorfeld einen Elternabend.

Die Schüler:innen müssen sich bis zu den Herbstferien einen Praktikumsplatz suchen.



Die **Klasse 10** steht im Zeichen des Abschlusses und des Übergangs in eine weitere schulische Ausbildung oder eine Berufsausbildung. Dazu finden wiederum Einzelgespräche zur Berufsberatung statt. Die Klassen 10 besuchen im 1. Halbjahr eine **Ausbildungsmesse**. Sie werden auf den Besuch der Ausbildungsmesse im Unterricht vorbereitet.

Am Ende des 1. Halbjahres findet in der Schule eine **Abendveranstaltung** für interessierte Eltern und Schüler:innen statt, bei der sich die **weiterführenden Schulen vorstellen**. Schüler:innen nutzen Schnupperangebote der weiterführenden Schulen.

Betreuung am Mittag (Übermittagsbetreuung und Hausaufgabenbetreuung)

Die Kinder können montags, mittwochs und donnerstags die Übermittagsbetreuung von 11 bis 15 Uhr besuchen. Eine Hausaufgabenbetreuung gibt es von montags bis freitags von 12 bis 15 Uhr. Die Räume werden Anfang des Schuljahres bekanntgegeben.

Bildungs- und Teilhabepaket (Zuschüsse vom Bürgeramt, Jobcenter)

Wenn Sie für Ihr Kind Zuschüsse aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, zum Beispiel für Ausflüge oder Klassenfahrten, beantragen möchten, benötigen Sie für Ihr Kind eine Schulbescheinigung. Diese wird auf Anfrage im Sekretariat erstellt und kann dort abgeholt werden. Das Jobcenter händigt Ihnen dann einen Antrag aus, der teilweise von Ihnen, teilweise von der Klassenlehrkraft ausgefüllt werden muss.

Wenn Sie beim Jobcenter Nachhilfe für Ihr Kind beantragen möchten, bekommen Sie ebenfalls einen Antrag, der von Ihnen und der Klassenlehrkraft ausgefüllt werden muss.

Busschule

Die Busschule des VER führt die Schüler:innen der Klasse 5 an das korrekte Verhalten im Bus und an den Bushaltestellen heran.

Digitale Kommunikationsmedien der RSG

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass in Zeiten der Digitalisierung der Austausch mit allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft sehr wichtig ist. Deshalb hat die Realschule Grünstraße verschiedene digitale Medien, mit denen alle Mitglieder der Schulgemeinschaft kommunizieren können.

Untis: Hier finden die Schüler:innen Ihren Stunden- und Vertretungsplan, in dem auch die Hausaufgaben zur nächsten Stunde von den Lehrkräften eingetragen werden. Zudem wird über Untis von den Lehrkräften das digitale Klassenbuch mit den Fehlzeiten der Schüler:innen geführt. Untis nutzen die Lehrkräfte, Schüler:innen und die Eltern.



IServ: IServ ist unsere Schulplattform über die wir Lehrkräfte mit den Schüler:innen und Eltern digital kommunizieren. Die Plattform wird für den gesamten E-Mail-Verkehr genutzt und dort werden Materialien, wie z. B. Arbeitsblätter oder Stundenergebnisse für die Schüler:innen hochgeladen. Zudem können Eltern über IServ ihre Kinder krank melden, Elternbriefe erhalten oder die Termine der Klassenarbeiten einsehen. Außerdem werden Eltern über anstehende Termine sowie spontane Veränderungen des stattfindenden Unterrichts (z. B. „Hitzefrei“, Streik des ÖPNV oder Schulschließung aufgrund eines starken Unwetters) informiert.

Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft (Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern) sind dazu verpflichtet, IServ für die digitale Kommunikation untereinander zu nutzen.

Differenzierungswahl/ Schwerpunktfach

Im 2. Halbjahr der Klasse 6 werden die Wahlpflichtfächer für die kommenden Klassen 7-10 gewählt. Das heißt, dass es ab der 7. Klasse ein 4. Hauptfach gibt, welches durch Infomaterial vorgestellt wird. Allen Schüler:innen werden Vorschläge gemacht, um sie bei der Wahl des Schwerpunkt-faches zu unterstützen. An einem Informationsabend werden die Eltern zur Differenzierung beraten.

Zu Auswahl stehen:

- Biologie
- Französisch
- Informatik
- Sozialwissenschaften
- Technik

Schüler:innen können vorab einen Workshop in den Fächern Technik und Französisch besuchen.

Elternsprechtag

Im Laufe des Schuljahres wird es je Halbjahr einen Elternsprechtag kurz nach der Verteilung der Quartalsnoten geben. Sie erhalten dazu einen Elternbrief auf den Sie Ihre Gesprächswünsche mit den Lehrkräften eintragen können.

Epochalunterricht

Epochalunterricht bedeutet, dass ein Fach entweder im 1. oder im 2. Halbjahr des jeweiligen Schuljahres unterrichtet wird.

Wichtig hierbei: Die Note im Epochalunterricht am Ende des 1. Halbjahres ist versetzungsrelevant, da sie auch auf dem Abschlusszeugnis am Ende des 2. Halbjahres stehen wird. Aktuelle



Informationen entnehmen Sie dem Informationsschreiben der Schulleitung zu den Jahrgängen am Anfang des Schuljahres.

Folgende Fächer werden an der RSG epochal unterrichtet:

- **Physik:** Die Klassen haben entweder im 1. oder 2. Halbjahr Physikunterricht.
- **Biologie und Chemie:** Die Kurse haben im 1. Halbjahr Biologie oder Chemie (je nach gewähltem Schwerpunkt Kurs) und im 2. Halbjahr umgekehrt.
- **Schwimmen:** Findet im 2. Halbjahr der Klasse 5 und im 1. Halbjahr der Klasse 6 statt.

Damit ist Schwimmen in der Klasse 6 auch versetzungsrelevant. Im jeweils anderen Halbjahr findet Sport in der Sporthalle statt.

Erprobungsstufe

In der Klasse 5 und 6 befindet sich Ihr Kind in der sogenannten Erprobungsstufe. In dieser Stufe haben die Schüler:innen die Möglichkeit, sich an ihre neue Schule zu gewöhnen und sich mit den Anforderungen der neuen Schulform vertraut zu machen. Die Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 erfolgt deswegen automatisch.

Am Ende der Klasse 6 endet die Erprobungsstufe.

Eine Erprobungsstufenkonferenz im Mai stellt fest, ob die Schulform Realschule für die Kinder geeignet ist. Wenn nicht, kann für einzelne Kinder die Wiederholung der Klasse 6 oder ein Schulwechsel zur Hauptschule beschlossen oder zum Gymnasium empfohlen werden.

Förderunterricht in den einzelnen Jahrgängen

In Klasse 5 werden alle Schüler:innen im jeweils einstündigen Ergänzungsunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik auf der Grundlage einer Lernstandsdiagnose gefördert. In dieser Stunde sind zwei Lehrkräfte in der Klasse, sodass die Klasse in kleinere Lerngruppen geteilt werden kann.

In Klasse 6 findet ein einstündiger Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch statt. Die jeweiligen Fachlehrer:innen legen fest, welche Schüler:innen den Förderunterricht besuchen.

Förderverein

Der Förderverein der Realschule Grünstraße unterstützt zahlreiche Projekte:

- Bestellung der Schulbücher
- Bewirtung am Kennenlernnachmittag für die 5. Klassen, bei der Einschulungsfeier und am Tag der offenen Tür



- Startkapital für die Klassenkassen der 5. Klassen
- Zuschüsse bei Klassenfahrten
- Zuschüsse zu Prüfungsgebühren
- Materialien für Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Mit einem Mindestbeitrag von 12 € im Jahr können Sie Mitglied werden. Die Beitrittserklärung befindet sich in diesem Elternratgeber im Kapitel 6 oder ist im Sekretariat erhältlich. Weitere Informationen gibt es stehen im Aushang im Foyer der Schule.

Kontakt: foerderverein@rsghat.de

Handyreglung



Ab sofort bleibt dein **Smartphone** auf dem **Schulgelände** stumm geschaltet in der **Schultasche**, in der Zeit von:

7:30 -12:45 Uhr
13:30 - Unterrichtsende

sowie

Außerdem gilt:

- In der Mittagspause (12:45 -13:30) dürfen alle SchülerInnen ihre Geräte verwenden
- Smartphones können nach Erlaubnis durch die Lehrkraft auch für unterrichtliche Zwecke eingesetzt werden
- Ausnahmen von der Regelung (z.Bsp. für den Schulsanitätsdienst) werden nach Absprache genehmigt
- Auch drahtlose Kopfhörer bleiben in der Tasche
- Nach Anweisung der Lehrkraft bewahren die Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtsstunde die Handys in der Handygarage im Klassenraum auf.

Bei Verstößen werden die Smartphones durch die Lehrkräfte eingesammelt und können nach der 6. Stunde abgeholt werden, wobei jedes Mal eine Benachrichtigung nach Hause erfolgt.

Nach dem dritten Verstoß erfolgt ein Elterngespräch in der Schule. Mit den Eltern wird dann gemeinsam überlegt, welche Konsequenzen erfolgen.



Hausaufgabenheft

Ein Hausaufgabenheft soll das gesamte Schuljahr mit in die Schule gebracht und vollständig geführt werden. Hausaufgaben, Termine für Klassenarbeiten/Tests, Ausflüge etc. werden im Unterricht in das Hausaufgabenheft eingetragen. So können mithilfe des Hausaufgabenheftes Aufgaben zu Hause bearbeitet und für Klassenarbeiten und Tests gelernt werden.

Informatikunterricht

In Klasse 6 haben alle Schüler:innen neben dem iPad-Unterricht eine Doppelstunde Informatik. In diesem Unterricht erhalten sie eine Einführung in der Arbeit mit dem Computer. Hierbei werden u. a. folgende grundlegende Inhalte bzw. Fähigkeiten erworben: Umgang mit der Windows-Oberfläche am PC (Maus und Tastatur, Fensteraufbau, Ordnerstruktur), das EVA-Prinzip, Textverarbeitungsprogramme, Nutzung des Internets (Browser, Suchmaschinen, Sicherheit und Datenschutz), Präsentationsprogramme, Programmieren und Algorithmen, Codierung, Tabellenkalkulation, Kryptologie sowie Künstliche Intelligenz und Automaten.

Bei Interesse und Begabung kann ab Klasse 7 der Schwerpunktkurs Informatik belegt werden.

Inklusion

An der Realschule Grünstraße lernen Kinder und Jugendliche mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf gemeinsam. Zurzeit werden hier Schüler:innen mit sechs unterschiedlichen Förderschwerpunkten inklusiv gefördert. Diese sieben Förderschwerpunkte sind:

- Emotionale und Soziale Entwicklung
- Sprache
- Sehen
- Hören und Kommunikation
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Lernen
- Geistige Entwicklung

Zusätzlich besuchen auch Schüler:innen mit Autismus-Spektrum-Störung unsere Schule.

Weitere Informationen zum Thema Inklusion finden Sie in unserem Schulprogramm auf der Homepage.

iPad-Unterricht

In der 5. Klasse erhalten alle Schüler:innen eine Einführung in die Arbeit mit den (schul-)eigenen iPads und in die Arbeit mit der Plattform IServ (eine Schulstunde pro Woche).

Folgende Regeln gelten für die Nutzung des iPads im Unterricht und müssen von allen Schüler:innen unterschrieben werden. Sie gelten für alle Jahrgangsstufen bzw. iPad-Klassen:

Unterrichtsziele und -regeln



- Wir bringen unser iPad stets aufgeladen und aktualisiert mit zum Unterricht.
- Wir nutzen unser iPad nur mit Erlaubnis der Lehrkraft.
- Wir bleiben in der App, die für die Aufgabe vorgesehen ist.
- Wir arbeiten nur auf unserem eigenen iPad und greifen nicht auf die Geräte anderer zu.
- Unsere iPads sind immer lautlos.
- Wir klappen unser iPad zu, wenn die Lehrkraft spricht.
- Wir machen keine Fotos von anderen, es sei denn, wir haben ihre Erlaubnis.
- Wir gehen vorsichtig mit unseren iPads um.
- Die Apple Pencil benutzen wir nur zum Malen, Zeichnen oder Schreiben.
- Wir senden keine Dateien, Fotos oder Nachrichten während des Unterrichts.
- Wir schalten Siri aus.
- Soziale Medien gehören nicht auf das iPad.



- Die iPad Regeln sind verbindlich und unterstützen ein erfolgreiches Lernen.
- Wir werden die iPad Regeln gemeinsam aufstellen und dafür Sorge tragen, dass diese eingehalten werden.

IServ

IServ ist unsere Schulplattform über die wir Lehrkräfte mit den Schüler:innen und Eltern digital kommunizieren. Die Plattform wird für den gesamten E-Mail-Verkehr genutzt und dort werden Materialien, wie z. B. Arbeitsblätter oder Stundenergebnisse für die Schüler:innen hochgeladen. Zudem können Eltern über IServ ihre Kinder krank melden oder Elternbriefe erhalten. Außerdem werden Eltern über anstehende Termine sowie spontane Veränderungen des stattfindenden Unterrichts (z. B. „Hitzefrei“, Streik des ÖPNV oder Schulschließung aufgrund eines starken Unwetters) informiert.

Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft (Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern) sind dazu verpflichtet, IServ für die digitale Kommunikation untereinander zu nutzen.



Klassenarbeiten

In den Klassen 5 und 6 werden in den drei Hauptfächern (Deutsch, Mathematik und Englisch) grundsätzlich drei (3) Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben

In den Klassen 7 und 8 entscheiden die jeweiligen Fachkonferenzen darüber, ob im 1. Halbjahr drei (3) und im 2. Halbjahr zwei (2) Klassenarbeiten geschrieben werden oder umgekehrt.

In Klasse 9 sind es zwei (2) Klassenarbeiten pro Halbjahr.

Im 2. Halbjahr Klasse 10 müssen die Schüler:innen im Fach Englisch nur eine mündliche Prüfung ablegen. Die Prüfung ersetzt die schriftliche Klassenarbeit. Eine genaue Auflistung der Klassenarbeiten der Klasse 10 finden Sie bei den Informationen zur 10. Klasse auf Seite 11.

Klassenpflegschaft

Mindestens einmal im Schuljahr werden Eltern zur Klassenpflegschaftssitzung eingeladen.

Ab Klasse 7 kann der/ die Klassensprecher:in zur Klassenpflegschaftssitzung hinzukommen.

Die Einladungsfrist sollte mindestens eine Woche betragen.

Bei der ersten Sitzung der Klassenpflegschaft wählen die Eltern eine:n Vorsitzende:n und eine:n Stellvertreter:in, deren Amtszeit ein Schuljahr dauert. Eine Wiederwahl ist möglich.

In der Klassenpflegschaftssitzung erhalten Sie wichtige Informationen u. a. über Stundentafel, Unterrichtsinhalte, Lernmittel, Notengebung sowie Themen, die die gesamte Klasse ihres Kindes in diesem Schuljahr bzw. aktuell betrifft.

Sie erhalten während der Sitzung die Möglichkeit, zu erfahren, in welchen Bereichen sie sich in der Schule engagieren können (z.B. bei der Planung und Organisation von Klassenveranstaltungen, außerunterrichtlichen Aktivitäten und Schulfesten).

Die Klassenpflegschaftssitzung dient auch zur gegenseitigen Beratung, Anregung und zum Erfahrungsaustausch von Eltern und Lehrkräften.

Die Klassenpflegschaftsvorsitzenden vertreten die Interessen der Eltern in der Schulpflegschaft und können bei einer Klassenkonferenz mit beratender Stimme teilnehmen.

Bei Interesse können Elternvertreter:innen mit vorheriger Anmeldung an den Fachkonferenzen mitarbeiten und teilnehmen.

Krankmeldung

Sollte Ihr Kind morgens nicht zur Schule kommen können, informieren Sie entweder das Sekretariat per Telefon oder die Klassenlehrkraft per IServ über die Abwesenheit Ihres Kindes. Sobald Ihr Kind wieder zur Schule kommt, gibt es die schriftliche Entschuldigung (siehe Seite 38-43) Ihrer Klassenlehrkraft, sodass die Fehlstunden entschuldigt werden können. Bitte geben Sie das Entschuldigungsformular spätestens nach 14 Tagen bei der Klassenlehrkraft ab.



Telefonnummer des Sekretariats: 02324-683190.

Falls Ihr Kind während der Schulzeit erkrankt oder aus anderen Gründen nach Hause muss, meldet es sich bei der aktuell unterrichtenden Lehrkraft ab. Diese füllt daraufhin einen Abmeldeschein aus, mit dem Ihr Kind dann zum Sekretariat geht, von wo aus Sie als Erziehungsberechtigte angerufen werden und das OK geben müssen, dass Ihr Kind eigenständig nach Hause gehen darf oder abgeholt wird. Anschließend wird der Abmeldeschein im Sekretariat gestempelt, das Kind geht zurück zum Klassenraum, zeigt der Lehrkraft den gestempelten Abmeldeschein und darf anschließend nach Hause bzw. zur Abholung gehen.

Sollten Sie nicht erreichbar sein oder der Abmeldung nicht zustimmen, muss Ihr Kind im Sanitätsraum verbleiben oder wird zurück in den Unterricht geschickt, bis Sie ggf. erreichbar sind.

Die verpassten Unterrichtsinhalte müssen selbstständig nachgearbeitet werden. Projektarbeiten, wie z. B. Präsentationen, Referate, Plakate und Kunstwerke müssen fristgerecht vorliegen.

Materialliste

Zum Schuljahresbeginn informieren die Fachlehrerinnen und Fachlehrer über die im Fachunterricht erforderlichen Materialien (u. a. Schnellhefter, vorgelochte Blätter, Hefte, Heftumschläge, Zirkel etc.).

Folgende Materialien sollten alle Schüler:innen immer dabei haben:

- Füllfederhalter oder Tintenroller („*Füller*“)
- Tintenpatronen zum Wechseln
- Tintenlöschstift („*Tintenkiller*“)
- Bleistift (HB)
- Holzbuntstifte in unterschiedlichen Farben (mindestens 8 Stück)
- Radiergummi
- Anspitzer
- Lineal (klein, nicht 30 cm)
- Geodreieck
- Schere (klein)
- Klebestift
- Textmarker



Medienscouts

Digitale Kompetenz aus der Schülerschaft für die Schulgemeinschaft

In einer zunehmend digitalen Welt ist es wichtig, dass junge Menschen nicht nur Nutzer:innen digitaler Medien sind, sondern auch lernen, verantwortungsvoll, sicher und reflektiert mit ihnen umzugehen. Genau hier setzen unsere Medienscouts an.

Unter der Leitung von Frau Flug und Frau Scholten treffen sich Schüler:innen einmal wöchentlich in einer AG-Stunde, um sich zu Themen wie Datenschutz, Sicherheit im Netz, Cybermobbing, Umgang mit sozialen Medien und weiteren Aspekten digitaler Medienbildung fortzubilden. Die Medienscouts wirken als Bindeglied zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen, denn unter Gleichaltrigen fällt es oft leichter, sich offen über Probleme oder Unsicherheiten auszutauschen. Die ausgebildeten Medienscouts unterstützen nicht nur ihre Mitschüler:innen, sondern wirken auch bei Workshops für Eltern mit und tragen so zur digitalen Aufklärung innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft bei. Besonders stolz sind wir darauf, dass die Scouts kontinuierlich weitergebildet werden und ihr Wissen an neue Mitglieder weitergeben – eine nachhaltige Struktur, die den digitalen Wandel aktiv mitgestaltet.

Die Medienscouts zeigen: Medienkompetenz ist Teamarbeit – und sie beginnt in der Schule.

Methodentage

Zu Beginn jedes Halbjahres findet in jeder Jahrgangsstufe ein Methodentag statt. An diesen Tagen lernen die Schüler:innen, wie sie ihren Schulalltag erfolgreich organisieren und überfachliche Methoden im Unterricht anwenden können. Übersicht der Inhalte:

Klasse	Inhalt
Klasse 5, 1. Halbjahr	Schultasche packen, Hausaufgabenheft, Heft- und Mappenführung
Klasse 5, 2. Halbjahr	Arbeitsplatz, Hausaufgaben, effektives Lernen
Klasse 6, 1. Halbjahr	Zeitmanagement, Vorbereitung von Klassenarbeiten, Erstellen von Lernplakaten
Klasse 6, 2. Halbjahr	Markieren, Strukturieren, Mind-Mapping
Klasse 7, 1. Halbjahr	Informationsbeschaffung/ Recherche, von der Gliederung zum Text, Konzentration und Entspannung
Klasse 7, 2. Halbjahr	Gestaltung von Präsentationen, freies Sprechen vor der Klasse, Feedback zu Präsentationen geben
Klasse 8, 1. Halbjahr	Gruppenarbeit, Analyse von Gruppenprozessen, Erarbeitung von Teamregeln
Klasse 8, 2. Halbjahr	Förderung der Gruppensteuerung, Feedback zu Gruppenverhalten, Gruppenkonflikte bearbeiten
Klasse 9, 1. Halbjahr	Benimmtraining/ höfliche Umgangsformen
Klasse 9, 2. Halbjahr	<i>Entfällt aufgrund der Überschneidung mit dem Betriebspraktikum</i>
Klasse 10, 1. Halbjahr	Bildungsangebote verschiedener Schulformen der Sek. II
Klasse 10, 2. Halbjahr	Bewerbungstraining, Bewerbung um einen Schulplatz mit „Schüler online“



MINT-Unterricht

Der **MINT-Unterricht** kombiniert die Fächer **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften** sowie **Technik** und fördert die Interessen und Fähigkeiten der Schüler:innen in diesen Bereichen. Für den Erwerb eines MINT-Zertifikats zum Schulabschluss ist der Besuch von MINT-Kursen in insgesamt neun Halbjahren in den Klassen 5 bis 10 erforderlich. Ziel ist es dabei, 120 Punkte durch die Teilnahme an den Kursen, zusätzlich angebotene Veranstaltungen oder durch die Wahl des Neigungsschwerpunktes (Biologie, Chemie, Physik, Informatik oder Technik) zu erreichen. Dabei dürfen drei nicht zusammenhängende Halbjahre pausiert werden. Ein vollständiges Schuljahr darf nicht pausiert werden. Auch nicht bei vorzeitig erreichter Punktezahl. Die jeweils erreichten Punkte werden durch den MINT-Koordinator erfasst. Eine Abmeldung ist nur über das entsprechende Formular möglich (dieses gibt es im Sekretariat).

Nähere Informationen zum MINT-Unterricht finden Sie auf der Webseite der Schule.

Nummer gegen Kummer

Der Nummer gegen Kummer e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern, Jugendlichen und Eltern ein kompetenter Ansprechpartner bei kleinen und großen Sorgen, Problemen und Ängsten zu sein. Dabei geht es um Liebeskummer genauso wie um Schulprobleme, aber auch ganz schwerwiegende Situationen wie sexueller Missbrauch oder Suizidgedanken werden hier thematisiert. Die Beratenden der „Nummer gegen Kummer“ dienen dabei in erster Linie als Gesprächspartner, der die Anonymität der bzw. des Ratsuchenden einhält und Hilfe zur Selbsthilfe gibt. Dabei gibt es nicht nur das Kinder- und Jugendtelefon, sondern auch eine Online-Beratung, ein Elterntelefon und die Helpline Ukraine bei denen sie kostenfrei anrufen und beraten werden können. Unter folgendem Link kommen Sie direkt auf die Seite der Nummer gegen Kummer:

<https://www.nummergegenkummer.de/>



Pangea-Mathematikwettbewerb

Unsere Schule nimmt jährlich am Pangea-Mathematikwettbewerb teil – einem bundesweiten Wettbewerb, der sich durch seinen breitensportlichen Charakter auszeichnet und die Freude an der Mathematik in den Mittelpunkt stellt.

Ziel des Wettbewerbs ist es, möglichst viele Schüler:innen unabhängig von ihren Noten für mathematische Denk- und Lösungswege zu begeistern. Die Aufgaben sind so gestaltet, dass sie spielerisch und alltagsnah zum Knobeln, Mitdenken und Ausprobieren einladen. Dabei geht es nicht allein um schnelles Rechnen, sondern vor allem um logisches Denken, Kreativität und Spaß am Lösen von Herausforderungen.



Besonders erfreulich: Alle Kinder können teilnehmen – ob sie nun zu den leistungsstärkeren Mathematiker:innen gehören oder in diesem Fach manchmal Unterstützung benötigen. Die positiven Erfahrungen zeigen, dass der Wettbewerb für viele eine neue Perspektive auf das Fach Mathematik eröffnet und das Selbstvertrauen stärkt.

Mit unserer Teilnahme am Pangea-Wettbewerb möchten wir zeigen: Mathematik kann Freude machen – und sie ist für alle da! Die Teilnahme ist freiwillig.

Schließfächer

Die Firma *astradirect* bietet in unserer Schule abschließbare Schließfächer an, die Sie für Ihr Kind mieten können. In diesem können Schulmaterialien, aber auch private Gegenstände gelagert werden. Diese sind bis zu einem Wert von 3.000 € versichert. Nähere Informationen finden Sie auf der Seite der Firma: <https://www.astradirect.de/>



Schülerausweis

Zu Beginn der Klasse 5 wird von jedem Kind ein Foto für den Schülerausweis gemacht. Die Schülerausweise werden von der Schule erstellt und über die Klassenlehrkraft an die Schüler:innen verteilt. Bevor die Ausweise ihre Gültigkeit verlieren, werden neue Fotos gemacht und neue Schülerausweise gedruckt.

Sollte Ihr Kind den Schülerausweis verloren haben, muss es im Sekretariat einen neuen beantragen. Dieser kostet 5 Euro.

Der Schülerausweis ermöglicht Ihren Kindern bei zahlreichen Veranstaltungen oder Einrichtungen (Museen, Theater usw.) ermäßigten Eintritt.

Schülervertretung (SV)

Die Schülervertretung (SV) setzt sich aus den Klassensprecher:innen und deren Vertreter:innen der Klassen 5 bis 10 sowie den SV-Lehrerinnen Frau Akdeniz und Frau Stiller zusammen.

Die Klassensprecher:innen werden in der jeweiligen Klasse gewählt und vertreten diese in der SV. Innerhalb der SV werden dann die Schulsprecher:innen gewählt. Die Hauptaufgabe der Schulsprecher:innen ist es, die Interessen der gesamten Schüler:innenschaft zu vertreten.

Zusätzlich finden 3-4 Mal im Schuljahr SV-Sitzungen statt, in denen die SV-Lehrerinnen sich mit den Klassensprecher:innen über die aktuelle Lage in der Schule austauschen. Die besprochenen Informationen werden anschließend in den Klassen weitergegeben, sodass alle Schüler:innen auf dem Laufenden sind und ihre Meinungen einbringen können. Durch diesen regelmäßigen Austausch bleibt die SV immer nah an den Anliegen der Schüler:innenschaft.



Schulbuchausleihe

Ihr Kind erhält in der ersten Woche des neuen Schuljahres die benötigten Schulbücher ausgehändigt. Davon ausgenommen ist das Englischbuch, das Sie über den Eigenanteil finanzieren müssen. Eltern, die Unterstützungsleistungen nach dem Bürgergeld-Gesetz erhalten, können die Kostenübernahme bei der Job-Agentur beantragen.

Die Schulbuchausleihe an der RSG ist digitalisiert, d. h., jedes Schulbuch ist mit einem Barcode ausgestattet; so wird allen Schüler:innen ein persönliches Exemplar zugeteilt, für das er / sie ein Schuljahr lang verantwortlich ist. Bei der Buchrückgabe am Ende des Schuljahres kann personenbezogen festgestellt werden, ob Schulbücher verloren gegangen sind oder so stark beschädigt wurden, dass sie nicht erneut entliehen werden können und daher von Ihnen ersetzt werden müssen.

Bitte versehen Sie deshalb die ausgeliehenen Bücher innerhalb einer Woche mit einem **Schutzumschlag** und tragen Sie, falls dies noch nicht in der Schule gemeinsam mit dem Lehrer / der Lehrerin erledigt wurde, den **5-stelligen Code** des Schülers ausweises und die Klasse in jedes Buch in den dafür vorgesehenen Stempel ein. So lassen sich Verwechselungen der Bücher im Unterricht vermeiden.

Bei Fragen steht Ihnen und Ihren Kindern das Team der Lernmittelbücherei – Herr Heilingen und Herr Schwab – zur Verfügung.

Schulbücherei

Unsere Schule verfügt über eine Schulbücherei, in der sich alle Schüler:innen kostenlos ein Buch ausleihen können. Die Schulbücherei hat einmal in der Woche geöffnet. Die Öffnungszeiten befinden sich an der Pinnwand im Klassenraum und im Schaukasten des Foyers.

Das Schüler:innenteam der Schulbücherei führt für die Klassen 5 eine Veranstaltung zum bundesweiten Vorlesetag durch. Außerdem nehmen die Deutschlehrkräfte mit den Klassen 5 an einer Führung durch die Stadtbücherei in Hattingen teil.

Die Klassen 6 nehmen am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels teil. Im Rahmen dessen werden in der Klasse Bücher vorgestellt. Die Klassensieger:innen nehmen an einem schulinternen Wettbewerb teil, in dem ermittelt wird, wer die Schule auf Kreisebene vertreten darf.

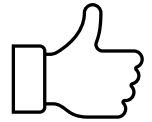


Schulordnung der Realschule Grünstraße

Wir übernehmen Verantwortung (eines unserer Leitziele) für das gute Zusammenarbeiten in unserer Schule und unserer Lernumgebung. Deshalb verpflichten wir uns diese von Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und Eltern aufgestellten Regeln einzuhalten.

Grundregeln

Wir gehen höflich und rücksichtsvoll miteinander um, beleidigen und beschimpfen uns nicht. Konflikte lösen wir nie durch körperliche Auseinandersetzungen.



Auf dem Schulgelände sind Ringkämpfe, Boxen, Schubsen und Schneeball werfen verboten.

Das Eigentum anderer wird nicht benutzt, beschädigt oder entwendet. Das Schulinventar wird nicht beschmutzt.

Das gleiche gilt für das Schulgebäude und Schulgelände. Abfall gehört immer in die bereitstehenden Sammelbehälter.

Das Rauchen (auch E-Zigaretten), das Mitbringen und der Konsum von Alkohol, Energie-Drinks und Drogen ist auf dem gesamten Schulgelände strikt verboten.

Gefährliche Gegenstände (z. B. Messer und Feuerzeuge) dürfen nicht mitgebracht werden.

Fahrzeuge aller Art dürfen auf dem Schulgelände nicht benutzt werden, in Ausnahmefällen nur im Schrittempo. Zweiräder werden auf den Stellplätzen neben der Feuerterre abgestellt.

Unterrichtsregeln

Vor dem Unterrichtsbeginn bleiben die Schüler:innen im Foyer oder auf dem Schulhof. Der Gang zu den naturwissenschaftlichen Räumen und dem musisch-künstlerischen Bereich wird nur mit der Lehrkraft betreten.



Alle kommen pünktlich zum Unterricht.

Zu Beginn des Unterrichts werden die Arbeitsmaterialien auf den Tisch gelegt.

Wer etwas sagen möchte, meldet sich und wartet bis er dran genommen wird.

Aufgaben, insbesondere Hausaufgaben werden sorgfältig und immer angefertigt.

Die Klassensprecher:in meldet das Fehlen der Lehrkraft zehn Minuten nach Unterrichtsbeginn im Sekretariat.

In den Unterrichtsräumen werden keine Kappen, Kapuzen, Mützen oder Hüte und keine dicken Jacken getragen.

Das Kaugummikauen und Essen ist verboten.

Wasser trinken und Toilettengänge sind nur nach Absprache mit der Lehrkraft erlaubt.

Wir sind für die Sauberkeit unseres Arbeitsplatzes verantwortlich.

Wir stellen nach der letzten Unterrichtsstunde die Stühle hoch.

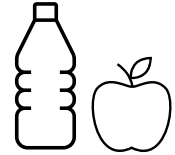
Schüler:innen dürfen während der Unterrichtszeit den Sanitätsraum nur nach Absprache mit der zu diesem Zeitpunkt unterrichtenden Lehrkraft aufsuchen. Sie müssen den Sekretärinnen mitteilen, dass sie sich im Sanitätsraum aufhalten.

Schüler:innen, die während der Unterrichtszeit erkranken, melden sich zuerst bei der zu diesem Zeitpunkt unterrichtenden Lehrkraft und anschließend im Sekretariat ab. Die Eltern entscheiden telefonisch, ob ihr Kind abgeholt wird oder den Nachhauseweg allein antreten kann.

Pausenregeln

In den großen Pausen verlassen alle Schüler:innen und Schüler das Schulgebäude, nicht aber das Schulgelände.

Hiervon sind nur die Schüler:innen des 10. Jahrgangs ausgeschlossen, die in den Fluren laut Plan Aufsicht führen.



Die Schüler:innen der Klassen 5-7 halten sich auf dem hinteren Schulhof auf, die der Klassen 8-10 auf dem vorderen.

Die Schüler:innen der Klassen 5-7 dürfen auf dem Sportplatz mit Softbällen spielen.

Niemand darf sich hinter den Pavillons und in den Grünanlagen aufhalten.

Regenpausen werden per Durchsage angekündigt.

In den Regenpausen bleiben alle Schüler:innen in ihren Klassenräumen. Bei Schnee und Glatteis gelten die Regeln für die Regenpause.

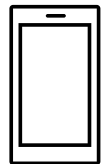
Für Toilettengänge nutzen wir die Pausen.

In der Mittagspause dürfen sich alle Schüler:innen im Foyer aufhalten. Ab dem 7. Jahrgang dürfen Schüler:innen mit dem schriftlichen Einverständnis der Eltern das Schulgelände verlassen, um sich in der Umgebung der Schule (Südstadt) mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Während der Schulzeit und in der Mittagspause dürfen Schüler:innen keine Nahrungsmittel bei Lieferdiensten bestellen.

Umgang mit technischen Geräten

Elektronische Geräte werden grundsätzlich im Ruhezustand und lautlos in der Tasche aufbewahrt.



Nach Anweisungen der Lehrkraft dürfen Handys und iPads im Unterricht benutzt werden.

In der Mittagspause dürfen Handys und iPads benutzt werden, um mit Kopfhörern Musik zu hören, gewaltfreie Spiele zu spielen oder Hausaufgaben zu machen.

Nach Anweisung der Lehrkraft bewahren die Schüler:innen während der Unterrichtsstunde die Handys in der Handygarage im Klassenraum auf.



Schulsanitätsdienst

Eine Mitarbeit von Schüler:innen im Schulsanitätsdienst ist ab Klasse 8 möglich. Wenn sich Ihr Kind im Schulsanitätsdienst engagieren möchte, füllen Sie bitte das entsprechende Formular am Ende des Ratgebers aus und geben es Ihrem Kind am Ende der Klasse 7 mit in die Schule. Weitere Informationen zum Schulsanitätsdienst finden Sie in unserem Schulprogramm auf der Homepage.

Suchtprophylaxe

Schule trägt einen wesentlichen Teil zur Begrenzung der Suchtgefährdung Jugendlicher bei. In Übereinstimmung mit den Richtlinien des Schulministeriums NRW bietet die Realschule Grünstraße in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern verschiedene Elemente der Suchtvorbeugung an. Als Kooperationspartner sind hier das Blaue Kreuz und der Caritas Verband Ruhr-Mitte sowie Kampagnen wie „Be Smart – don’t Start“ zu nennen.

Bei Beratungsbedarf können Sie sich gerne an unsere Beratungslehrer:innen (Frau Marfiewicz) sowie unsere Schulsozialarbeiter:innen wenden, um geeignete Ansprechpartner oder Hilfestellen vermittelt zu bekommen.

Zudem ist Suchtprävention auch Teil der Unterrichtsinhalte in den Fächern Biologie, Religion, Politik, Deutsch und Sport.

In Hattingen stehen Betroffenen und Angehörigen folgende Stellen als Ansprechpartner hinsichtlich Suchterkrankungen zur Verfügung:

Café Sprungbrett: <https://www.sprungbrett-e-v.de>



Suchthilfe des Caritas Verbandes Ruhr-Mitte: <https://www.caritas-en.de/helfen-beraten/suchthilfe>



Streitschlichtung

Das Programm „Streitschlichtung durch Schüler:innen“ an der Realschule Grünstraße bietet die Möglichkeit Streitigkeiten und Aggressionen unter Schüler:innen zu verringern und trägt zu einer angenehmen Lern- und Lebenssituation der Schüler:innen und auch der Lehrkräfte immens bei. Einige Argumente, die für eine Streitschlichtung sprechen, sind u. a., dass das Lösen von Konflikten zum sozialen Lernen gehört. Außerdem sprechen Gleichaltrige die gleiche Sprache, so dass die Vermittlung bei Konflikten auf Augenhöhe stattfindet. Des Weiteren lernen Schüler:innen Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen.



Eine wesentliche Bedingung für den Erfolg der Streitschlichtung durch Schüler:innen ist eine breite Unterstützung dieser Einrichtung durch alle Beteiligten (Schulleitung, Lehrerkollegium, Schülerschaft und Eltern). Die Teilnahme der Konfliktpartner an einer Vermittlung ist freiwillig und vertraulich. Ziel der Streitschlichtung ist es, eine gemeinsame Lösung zu suchen, die die Kontrahenten zufrieden stellt und dauerhaft wirkt. Der neutrale Schlichter (Mediator) ist nur für den reibungslosen Verlauf der Streitschlichtung verantwortlich, während die Streitenden für die Lösung des Konfliktes zuständig sind. Konflikte, in denen ernsthafte Verletzungen, Waffen oder Drogen eine Rolle spielen, werden nicht von den Mediatoren in der Streitschlichtung vermittelt.

An der Realschule Grünstraße werden die Schüler:innen ab der 8. Klassen zu Mediatoren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (AG) auf ihre Tätigkeit als Vermittler:innen vorbereitet. Während der Ausbildung lernen die zukünftigen Vermittler:innen u. a.

- was man tun kann, um Vertrauen zu gewinnen
- aktiv zuzuhören und konstruktive Fragen zu stellen
- in emotionalen Situationen vermittelnd zu handeln und aufgebrachte Gefühle zu beruhigen
- kritische Punkte festzuhalten und nach Bedeutung für die Beteiligten zu ordnen
- kritisches und problemlösendes Denken
- Teamarbeit
- selbstbewusstes Auftreten
- darauf zu achten, dass bestimmte Gesprächsregeln während der Vermittlung eingehalten werden
- Übereinkünfte zu verbalisieren und zu protokollieren.

Die Schüler:innen erhalten am Ende der Ausbildung ein Zertifikat, mit dem bescheinigt wird, dass sie als Streitschlichterin bzw. Streitschlichter ausgebildet wurden. Abschließend ist anzumerken, dass die Streitschlichtung durch Schüler:innen kein Rezept ist, das Erfolg garantiert. Jedoch ist es ein Programm, das den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, ihre Streitigkeiten eigenständig und -verantwortlich zu klären und somit dazu beiträgt, dass die Kinder und Jugendlichen sich zu verantwortungsbewussten und selbstverantwortlichen Individuen entwickeln.

Leitende Lehrkräfte der Streitschlichtung: Herr Tischer-Rieser und Frau Hülsmann.

Untis (Stundenplan)

Hier finden die Schüler:innen Ihren Stunden- und Vertretungsplan, in dem auch die Hausaufgaben zur nächsten Stunde von den Lehrkräften eingetragen werden. Zudem wird über Untis von den Lehrkräften das digitale Klassenbuch mit den Fehlzeiten der Schüler:innen geführt. Untis nutzen die Lehrkräfte, Schüler:innen und die Eltern.



Verlassen des Schulgeländes während der Mittagspause

Schüler:innen der Klassen 7 bis 10 dürfen in der Mittagspause mit dem Einverständnis der Eltern das Schulgelände verlassen. Das dazugehörige Formular erhalten die Schüler:innen zu Beginn des 7. Schuljahres von der Klassenleitung.

Wenn Schüler:innen während der Mittagspause das Schulgelände verlassen, unterliegen sie nicht der Aufsichtspflicht der Schule.

Sie sind über die Unfallkasse NRW versichert,

- wenn sie auf direktem Wege nach Hause gehen und zurückkommen

oder

- wenn sie sich in einer nahegelegenen Versorgungseinrichtung (Kiosk, Lebensmittelgeschäft, Imbiss o. Ä.) für den unmittelbaren Verzehr versorgen und den direkten Hin- und Rückweg nehmen.

Sie sind nicht versichert,

- wenn sie Umwege gehen

oder

- wenn sie das Schulgelände aus Gründen verlassen, die nichts mit der Versorgung für die Pause zu tun haben (z.B. Spaziergehen, Stadtbummel, Besuch von Bekannten etc.).

Zuständigkeiten bei Fehlverhalten von Schüler:innen

Grundsätzlich gilt für Sie, dass die Klassenlehrkraft oder die zuständige Lehrkraft des jeweiligen Faches bei Problemen rund um das Schulleben Ihres Kindes Ihr direkter Ansprechpartner ist.

In der Schule kann es immer wieder zu Konflikten zwischen den Schüler:innen oder anderen Problemen kommen. Dabei gibt es bestimmte Zuständigkeitsbereiche und demnach Abläufe, wer wann darüber informiert wird und sich um den jeweiligen Konflikt kümmert. Im Folgenden werden diese Abläufe skizziert:

Maßnahmen bei Fehlverhalten von Schüler:innen:

- Zunächst ist die Lehrkraft zuständig, bei der das Fehlverhalten gezeigt wurde (Fachlehrkraft, Pausenaufsicht). Ausnahme: Bei Situationen, in denen die/ der Schüler:in der Lehrkraft unbekannt ist, kann direkt die Klassenleitung hinzugezogen werden.
- Zunächst wird das Fehlverhalten innerhalb eines Gesprächs geklärt und Lösungsmöglichkeiten gefunden.
- Zur Klärung des Sachverhalts lässt die Lehrkraft ggf. Berichte von allen Beteiligten und Zeugen anfertigen, die die Klassenleitung erhält. Gesprächsprotokolle werden von der Lehrkraft erstellt und der Klassenleitung übergeben.

- Je nach Härte des Fehlverhaltens werden schriftliche Informationen von der Lehrkraft ausgefüllt und an die Eltern geschickt. Dies betrifft bei schwerwiegendem Fehlverhalten auch schriftliche Missbilligungen.
- Sie als Erziehungsberechtigte müssen diese schriftliche Information bzw. Missbilligung unterschrieben bestätigen und an die Klassenleitung zurückgeben.
- Sollte weiterhin Gesprächsbedarf vorhanden sein, wird ein individueller Termin z. B. über IServ oder per Telefon vereinbart.

Bei wiederholtem Fehlverhalten z. B. in Form von mehreren schriftlichen Missbilligungen oder besonders schwerwiegendem Fehlverhalten oder bei einer Ordnungsmaßnahme gemäß §53 des Schulgesetzes NRW wird die Klassenleitung bei der Schulleitung eine Teilkonferenz beantragen. In dieser wird zunächst der Sachverhalt Ihres Kind im Beisein von Ihnen und den Mitgliedern der Teilkonferenz (gewählte Lehrkräfte) aufgeklärt. Sollte der/die Schüler:in durch schweres oder wiederholtes Fehlverhalten die Erfüllung der Aufgaben der Schule oder die Rechte anderer ernstlich gefährdet oder verletzt haben, kann dies Ordnungsmaßnahmen zur Folge haben. Eine Übersicht der möglichen Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen finden Sie auf der Seite der Bezirksregierung (QR-Code).



5. Unterlagen / Formulare zum Heraustrennen

Auf den folgenden Seiten finden Sie Unterlagen, die Sie selbstständig nutzen, ausfüllen und ggf. bei der zuständigen Lehrkraft abgeben können.



Stundenplan

Name des Kindes: _____

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-8:15					
8:20-9:05					
Pause					
9:25-10:10					
10:10-10:55					
Pause					
11:10-11:55					
12:00-12:45					
Pause					
13:30-14:15					
14:15-15:00					



Name des Kindes: _____

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-8:15					
8:20-9:05					
Pause					
9:25-10:10					
10:10-10:55					
Pause					
11:10-11:55					
12:00-12:45					
Pause					
13:30-14:15					
14:15-15:00					



Name des Kindes: _____

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30-8:15					
8:20-9:05					
Pause					
9:25-10:10					
10:10-10:55					
Pause					
11:10-11:55					
12:00-12:45					
Pause					
13:30-14:15					
14:15-15:00					



Anmeldung zur Teilnahme am Schulsanitätsdienst

Hiermit melde ich mein Kind für den Schulsanitätsdienst an.

Daten des/der Schüler:in:

Nachname, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Klasse: _____

E-Mail-Adresse: _____

Handynummer: _____

Erste-Hilfe-Kurs bereits absolviert: ja / nein

Hepatitis-B-Impfung: ja / nein

Einverständniserklärung der/des Erziehungsberechtigten

Hiermit erkläre(n) wir uns (ich mich) damit einverstanden, dass unsere (meine) Tochter/ unser (mein) Sohn am Schulsanitätsdienst teilnimmt. Da auch Einsätze während der Unterrichtszeit stattfinden können, bei denen eventuell Schulstoff versäumt wird, muss dieser nachgeholt werden.

Für das erfolgreiche Erlernen und Anwenden der Erste-Hilfe-Kenntnisse ist eine regelmäßige Teilnahme an den Fortbildungen und Pausendienstzeiten erforderlich. Ein Fehlen zu den vereinbarten Terminen ist nur aus triftigem Grund möglich, ansonsten droht der Ausschluss aus dem Schulsanitätsdienst.

Die Schulsanitäter:innen brauchen weiterhin ein Handy, welches auch im Unterricht eingeschaltet bleibt, um im Notfall gerufen werden zu können. Dieses Privileg darf nicht für private Zwecke missbraucht werden, ansonsten droht der Ausschluss aus dem Schulsanitätsdienst.

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass ein SSD-Gruppenbild im Schaukasten ausgehängt und ggf. auf der Schulwebsite erscheint und die Handynummer im Sekretariat und für das Kollegium hinterlegt wird.

Ort, Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten



Beitritt in den Förderverein (2 Seiten)

Förderverein der Realschule Grünstraße e. V.

Grünstraße 27 – 29, 45525 Hattingen

foerderverein@rsghat.de



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich (erklären wir) meinen (unseren) Beitritt zum Förderverein der Realschule Grünstraße e.V.

Mein/Unser Jahresbeitrag beträgt _____ Euro (Mindestbetrag: 10 Euro)

Name: _____

Vorname: _____

Name des Kindes: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail*: _____

*Hiermit willige(n) ich/wir ein, dass ich/wir Informationen bzgl. des Fördervereins auch per Mail erhalte(n). Dieser Einwilligung kann jederzeit widersprochen werden. Der Widerspruch muss dem aktuellen Vorstand schriftlich oder mündlich mitgeteilt werden.

Hinweise:

Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass die personenbezogenen Daten, in dieser Anmeldung, insbesondere Name, Anschrift, Name des Kindes, Telefonnummer, Bankdaten, E-Mail, allein zum Zweck der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses gespeichert werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Daten werden – vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungsfristen – mit Austritt aus dem Förderverein unwiderruflich gelöscht. Änderung bezüglich Ihrer Kontaktdaten oder Ihrer Bankverbindung nehmen wir gern per E-Mail entgegen.

Die Familien der jeweiligen Zehntklässler müssen **nicht** kündigen, wir löschen Ihre Daten unaufgefordert, wenn Ihr Kind (Ihre Kinder) die Schule verlassen haben.

Falls Ihr Kind vor Ablauf der 10. Klasse die Schule verlässt, erbitten wir Ihre schriftliche Kündigung, gern auch per E-Mail.

Ort, Datum

Unterschrift

Vorstand:

Dirk Leuwerink (1. Vors.) - Kai Kopperschläger (2. Vors.) - Melanie Wicker (Kassenwartin)



Förderverein der Realschule Grünstraße e. V.

Grünstraße 27 – 29, 45525 Hattingen

foerderverein@rsghat.de



Einzugsermächtigung / Sepa- Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtige/n Sie widerruflich den Mitgliedsbeitrag für den Förderverein der Realschule Grünstraße e.V. in Höhe von _____ Euro jährlich wiederkehrend zum 1. Dezember per Lastschrift einzuziehen.

Daten des Zahlungsempfängers

Förderverein der Realschule Grünstraße e.V., Grünstraße 27-29, 45525 Hattingen

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04FVG00000256656

Mandatsreferenz: Vergabe durch den Förderverein

Bankverbindung: Sparkasse Hattingen

IBAN: DE58 4305 1040 0000 2096 50

BIC: WELADED1HTG

Daten des Zahlungspflichtigen

Vor- und Nachname des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):

Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Hinweis: Ich kann (wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich verpflichte mich (wir verpflichten uns), für ausreichende Deckung auf meinem (unserem) Konto zu sorgen und eventuelle Kosten z. B. für nicht durchgeführte Einzugsversuche infolge mangelnder Kontodeckung zu übernehmen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich (uns) der Förderverein der Realschule Grünstraße e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Ort, Datum

Unterschrift

Vorstand:

Dirk Leuverink (1. Vors.) - Kai Kopperschläger (2. Vors.) - Melanie Wicker (Kassenwartin)



Antrag von Zuschüssen an den Förderverein

(Eltern/Erziehungsberechtigte)

(Ort, Datum)

**An den Förderverein
der Realschule Grünstraße e.V.**



- ☐ Zuschuss Klassenfahrt Kl. 5/6
- ☐ Zuschuss Klassenfahrt Kl. 7/8
- ☐ Zuschuss Klassenfahrt Kl. 9/10
- ☐ Zuschuss Tagesausflug
- ☐ Übernahme Gebühren Cambridge-Prüfung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich einen Zuschuss für meine Tochter/meinen Sohn _____

zur Fahrt der Klasse ____ nach _____ vom _____ bis _____

bzw. die Übernahme der Gebühren für die Cambridge-Prüfung am _____.

Die Kosten für o.g. Fahrt/Prüfung übersteigen derzeit meine finanziellen Möglichkeiten, weil ich

- ☐ arbeitslos bin
- ☐ Krankengeld/Ersatzleistungen beziehe
- ☐ alleinerziehend bin
- ☐ ____ Kinder zu versorgen habe
- ☐ _____

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Bestätigung der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers:

Ich unterstütze diesen Antrag der Familie _____ und bitte um Überweisung des

Zuschusses auf das Konto: _____ (Kontoinhaber)

(IBAN)

(BIC)

bzw. Überweisung der Prüfungsgebühren an das Englische Institut Köln.

Hattingen, den _____

(Unterschrift)



Entschuldigung der Abwesenheit (6x)

Realschule Grünstraße

Entschuldigung

Meine Tochter/Mein Sohn _____, Klasse _____ konnte

- am _____ die Schule nicht besuchen.
- in der Zeit vom _____ bis _____ die Schule nicht besuchen.

Grund des Fehlens:

Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Realschule Grünstraße

Entschuldigung

Meine Tochter/Mein Sohn _____, Klasse _____ konnte

- am _____ die Schule nicht besuchen.
- in der Zeit vom _____ bis _____ die Schule nicht besuchen.

Grund des Fehlens:

Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Realschule Grünstraße

Entschuldigung

Meine Tochter/Mein Sohn _____, Klasse _____ konnte

- am _____ die Schule nicht besuchen.
- in der Zeit vom _____ bis _____ die Schule nicht besuchen.

Grund des Fehlens:

Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Realschule Grünstraße

Entschuldigung

Meine Tochter/Mein Sohn _____, Klasse _____ konnte

- am _____ die Schule nicht besuchen.
- in der Zeit vom _____ bis _____ die Schule nicht besuchen.

Grund des Fehlens:

Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Realschule Grünstraße

Entschuldigung

Meine Tochter/Mein Sohn _____, Klasse _____ konnte

- am _____ die Schule nicht besuchen.
- in der Zeit vom _____ bis _____ die Schule nicht besuchen.

Grund des Fehlens:

Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Realschule Grünstraße

Entschuldigung

Meine Tochter/Mein Sohn _____, Klasse _____ konnte

- am _____ die Schule nicht besuchen.
- in der Zeit vom _____ bis _____ die Schule nicht besuchen.

Grund des Fehlens:

Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

**Impressum:**

Realschule Grünstraße
Grünstraße 27 – 29
45525 Hattingen

Vertreten durch:

Corinna Osmann (Schulleiterin)

Kontakt:

Telefon: 02324/683190 (Sekretariat)

Fax: 02324/6831950

Mail: sek.rsg@schulen.hattingen.de

Der „Wegweiser durch die Schuljahre“ wurde von einer Arbeitsgruppe von Lehrkräften der Realschule Grünstraße in kollegialer Zusammenarbeit erstellt. Folgende Lehrkräfte wirkten dabei mit: Frau Dudek, Herr Heilingner, Frau Köhne, Herr Maack, Herr Schwedler, Frau Suralski.